



CDU-MdB Dieter Weirich machte als junger Bundestagsabgeordneter oft auf sich aufmerksam. Hier ist er gerade im Gespräch mit dem ehemaligen Bundespräsidenten Prof. Richard von Weizsäcker.

Prof. Dieter Weirich:

„Der Frankfurter Flughafen bleibt die Nr. 1“

Ein Interview von Horst Reber

Er ist das Sprachrohr des drittgrößten europäischen Flughafens, sein Wort geht mitunter um die Welt. Prof. Dieter Weirich (63), der Mann, der für Flughafenchef Dr. Wilhelm Bender die Kommunikationsarbeit der Fraport AG leitet und überwacht, ist ein Multitalent, das der Außerdarstellung des Frankfurter Airports sowohl Sachlichkeit wie auch funktionellen Schwung und wenn es sein muss, auch massivste Power verleiht. Der gelernte Journalist aus Pforzheim, der sich auch als Landtags- und Bundestagsabgeordneter der CDU sowie als Intendant der Deutschen Welle in Köln einen Namen machte, ehe er in Frankfurt bei Fraport landete, ist am Abend des 6. November Ehrengast und Exklusiv-Redner des Lionsclubs Neu-Isenburg.

Fraport, Luftverkehr, Neu-Isenburg. Alles gehört zusammen. Lionspräsident Diethelm Rahmig und seine 26 Lionsfreunde haben Prof. Dieter Weirich eingeladen, im Hotel Wessinger vor einem „hochinteressierten Kreis aus dem Nähkästchen zu plaudern“. „Zwecks Information, aber auch um eigene Fragen an kompetenter Stelle loszuwerden“, wie beispielsweise LC-Mitglied Helmut Döring voller Vorfreude dazu erläuterte. Der **Isenburger** hat vorab mit Prof. Dieter Weirich, der übrigens als Schüler den Wunsch äußerte, mal eine Karriere als Fußballprofi anzustreben, einige Themen vorab angeschnitten: Flughafenentwicklung, Konkurrenz aus München, Lärmschutz und Zukunftsplanung.

Herr Prof. Weirich: Kann der Frankfurter Flughafen seine Stellung als deutscher Flughafen Nr. 1 und als Nr. 3 in ganz Europa halten oder muss er mittelfristig diese Stellung an den schnell wachsenden Flughafen München abtreten?

Weirich: „Da die neue Landebahn 2011 in Betrieb genommen wird, behält Frankfurt seine Rolle als

zentraler Luftstandort Deutschlands. Frankfurt ist und bleibt die Hauptstadt der Mobilität. Sowohl in der Luft als auch mit dem Frankfurter Kreuz als Deutschlands verkehrsreichstem Autobahnkreuz auf der Straße. Eisenbahn und die Wasserstraßen haben dazu für Frankfurt zusätzlich eine große Bedeutung. Vor diesem Hintergrund ist der Flughafen-Ausbau eine nationale Frage. Das sieht auch die Bundes- und Landesregierung so, ebenso der Bundestag und der Landtag. Der Weltflugverkehr wächst nach allen Prognosen jährlich um fünf bis sechs Prozent.“

Was bedeutet dies exakt in Zahlen?

Weirich: „Am Ende dieses Jahres wird Frankfurt 53 Millionen Passagiere haben, also Menschen, die entweder ankommen oder abfliegen. Bis 2020 werden dies etwa 88,3 Millionen Passagiere sein. Und die Frachtbewegungen werden sich von bislang zwei Millionen Tonnen dann auf etwa 3,16 Millionen Tonnen erhöhen.“

Das sind Zahlen, die man kaum erfassen kann, die allerdings auch manchem Bürger Angst einflößen. Trotzdem ist die Diskussion um Fluglärm in der letzten Zeit viel moderater und sachlicher geworden, wie man auch beispielsweise an der Verlegung von Ticona erkennen kann. Ist dies nunmehr das Ergebnis von Überzeugung für den notwendigen Ausbau oder ein sich fügen in eine Entwicklung, die eh nicht aufzuhalten ist?

Weirich: „Es ist in der Tat vieles anders geworden, der Dialog wird immer sachlicher. Wobei ich betone, dass von Fraport die mit Wachstum verbundenen Umweltbeeinträchtigungen nicht bestritten werden. Aber ein wichtiger Grund der Versachlichung ist die Tatsache, dass neue Technologien und Großvorhaben schon immer Gefahren, aber auch besondere Chancen hatten. Eine wichtige

Erkenntnis, die zugleich unterstreicht, wie bedeutend die Aufgabe von Politik und Gesellschaft ist, die Chancen zu nutzen und die Gefahren möglichst einzudämmen. Gerade in Neu-Isenburg als einer besonders wirtschaftsstarken Stadt in der Nähe des Flughafens wissen viele Bürger um die Bedeutung und seiner globalen Einschätzung.“

Wie sieht es mit den gezielt geförderten Lärmschutzmaßnahmen aus? Wie intensiv werden diese in Anspruch genommen?

Weirich: „Es werden immer mehr Bürger, die davon Gebrauch machen. Wir wollen auch in Zukunft alles tun, um die Bürger vor Umweltbeeinträchtigungen zu schützen. Und im regionalen Dialogforum wird über weitere Maßnahmen zur Verstärkung des aktiven Schallschutzes gesprochen. Wir setzen ein über das Mediationsergebnis hinaus gehendes Zehn-Punkte-Programm Punkt für Punkt um. Lassen Sie es mich mal auf den Punkt bringen: Wir sind gute Nachbarn, wir bemühen uns intensiv darum, immer bessere Nachbarn zu werden.“

Was würde es für die Region bedeuten, wenn München dem Flughafen Frankfurt den Rang und die Bedeutung abnehmen würde?

Weirich: „Derzeit bauen 150 Großflughäfen weltweit aus. Bis im Jahr 2020 muss man sich auf eine Verdoppelung des Weltflugverkehrs einstellen. Das heißt, dass natürlich auch München ausbauen muss. Aber man kann es auch auf eine ganz nüchterne Formel bringen: Wenn der Flughafen nicht wächst, dann gibt es auch kein regionales Wachstum. Stillstand bedeutet Rückschritt. Das sagen jedenfalls viele Gutachten speziell in dieser Frage aus. Jobmaschine Flughafen – das wäre dann vorbei. Und damit hätte man auch ein Stück Zukunft verspielt.“



„Citynahes Wohnen in Neu-Isenburg“

2-4 Zimmer Neubau-ETWs im 8-Familienhaus

Wohnflächen von 56 m² bis 104 m²

Super-Ausstattung wie z. B. Parkett, FbHz uvm. Alle ETWs mit Balkon oder Terrasse + Garten

KP von € 139.000,- bis € 259.000,-

Ohne zusätzliche Käuferprovision

www.Lbsi-Frankfurt.de

Tel.: 0 69 / 68 60 600

**Sie lassen doch sonst auch nicht jeden in Ihr Zuhause !
Vertrauen Sie uns Ihren Immobilienverkauf an!**

Das machen wir für Sie:

- Kostenfreie Wertermittlung
- Umfassende Beratung
- Diskrete Abwicklung
- Finanzierungsprüfung

Wir suchen für unsere vorgemerkten Sparkassenkunden:

Grundstücke, EFH, DHH, REH, kl. Mehrfamilienhäuser für Frankfurt, Dreieich, Neu-Isenburg, Langen.



Mörfelder Landstr. 117 - 60598 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 68 60 600 oder 06103 - 50 300
info@lbsi-ffm.de



„Wohnen im Westen von Neu-Isenburg“

Wir verkaufen 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen zum Selbstbezug oder als Kapitalanlage!

z. B. 2 Zi-DG-ETW+Woküche KP € 66.200,-

2 Zi-ETW+Woküche+Bik KP € 77.100,-

3 Zi-ETW+Bik KP € 85.100,-

Ohne zusätzliche Käuferprovision

www.Lbsi-Frankfurt.de

Tel.: 0 69 / 68 60 600